

Liebe Gemeinde

Seine Lust am Herrn zu haben (Ps. 37, 4) ist nicht nur gestattet, sondern geboten. Es ist „der“ Auftrag für christliche Geniesser. Gott selbst will zur Quelle unserer größten Freude werden. Dadurch bekommt Er die Ehre und wir, was unser Herz wirklich zutiefst begehrt: „Ihn selbst“! Die unerschütterliche Grundlage des "christlichen Geniessers" lautet: „Gott ist dann am meisten in uns verherrlicht, wenn wir unsere größte Lust an Ihm haben“. Das ist eine fantastische Nachricht. Gottes Verlangen nach Ehre und unser Verlangen nach Zufriedenheit stehen nicht im Widerspruch zueinander! C.S. Lewis hat Recht, wenn er formuliert, dass Gott unsere Sehnsüchte nicht als zu stark, sondern als zu schwach empfindet. "Wir halbherzigen Geschöpfe spielen mit Alkohol, Sex und Ehrgeiz herum, wo uns doch unendliche Freude angeboten wird. Dabei verhalten wir uns wie ein unwissendes Kind in einem Slum, das Matschkuchen backt, weil es sich nicht vorstellen kann, was es bedeutet, Ferien am Meer angeboten zu bekommen. Wir sind viel zu leicht zufrieden zu stellen." Ein christlicher Geniesser ist bestrebt sein natürliches Verlangen nach Freude und Genuss zu maximieren und in Gott selbst gestillt zu bekommen. Jesus sagt: "Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke!" Joh. 7, 38. Die Einladung gilt auch heute noch - jeden Tag - jede Stunde!